

ANA 27.06.2015

## Sein "riesengroßes Herz" schlägt nicht mehr

Neuöttings Altbürgermeister Frank Springer (69) gestorben – Der umgestaltete Stadtplatz ist sein wichtigstes Vermächtnis



Jahrzehnte lang engagierte sich Frank Springer politisch und gesellschaftlich. Am Donnerstag ist der Neuöttinger Altbürgermeister kurz vor seinem 70. Geburtstag gestorben. – Foto: Kleiner

Neuötting. Der Landkreis Altötting ist um einen profilierten Kommunalpolitiker und gesellschaftlich engagierten Mitmenschen ärmer. Der Neuöttinger Altbürgermeister Frank Springer ist am Donnerstagabend in der Kreisklinik Altötting an Herzversagen gestorben. Am 19. August wäre er 70 Jahre alt geworden.

Frank Springer verkörperte den altbairisch-barocken Lebensstil wie nur wenige. Schon allein seine Statur und dazu noch die deutliche Stimme mit dem rollenden R verhalfen ihm zu Aufmerksamkeit – in seinem Beruf als Gymnasiallehrer ebenso wie als Kommunalpolitiker. Der aus Tittmoning stammende Sohn eines Landarztes machte Neuötting zu seiner

Heimatstadt, wo er seine beiden Söhne groß zog – einige Jahre allein nach dem Tod seiner ersten Ehefrau Bärbel. In zweiter Ehe war er mit der Garchingerin Rosl Neset verheiratet.

Und in Neuötting nahm auch seine kommunalpolitische Karriere Fahrt auf. Er wurde in den Stadtrat gewählt. 1996 folgte er Willi Wurm als Stadtoberhaupt nach.

In Springers Amtszeit fielen mehrere große Baumaßnahmen, die er mit Nachdruck in die Tat umsetzte. Er schloss den Rathaus-Umbau ab. Vor allem die Entscheidung für den Stadtsaal war eine weitblickende; diese Einrichtung ist aus dem öffentlichen Leben nicht nur in Neuötting seit fast 15 Jahren nicht mehr wegzudenken.

Noch weitreichender, vor allem aber mutig war die Umsetzung der Stadtplatzneugestaltung. Der CSU-Mann schaffte es, den Stadtrat über alle Fraktionsgrenzen hinweg hinter sich zu bringen. Der Kritik vor allem aus der Geschäftswelt stellte er sich gewohnt couragiert – vor allem, weil er wusste, dass etwas Besseres und Schöneres am Entstehen war. Dennoch dürfte der Stadtplatzumbau mit ein Grund dafür gewesen sein, dass Springer nach zwei Amtszeiten 2008 die Bürgermeisterwahl gegen den seither amtierenden Peter Haugeneder (SPD) verlor.

Gekennzeichnet waren die zwölf Bürgermeisterjahre des nun Verstorbenen darüber hinaus auch von einer Freundlichkeit gegenüber privaten Bauvorhaben. Neue Baugebiete wurden auf den Weg gebracht und in der Mitte der Stadt entstand auf dem ehemaligen Fliegl-Gelände ein großes Wohn-, Geschäfts- und Ärztehaus, dessen Anfangszeiten die wohl härtesten politischen Auseinandersetzungen der Springer-Jahre mit sich brachten.

Neben seiner Bürgermeister-Tätigkeit gehörte Frank Springer auch dem Kreistag sowie ab 2003 dem oberbayerischen Bezirkstag an. Letztgenannte Tätigkeit übte er bis 2013 aus und nach eigenem Bekunden bereitete ihm dieser "Austragsposten" – nach dem freiwilligen Ausscheiden aus dem Neuöttinger Stadtrat 2010 – große Genugtuung, weil er hier Menschen in Notsituationen unbürokratisch helfen konnte. Dieser Gedanke prägte auch sein persönliches Profil, nicht zuletzt als langjähriger Vorsitzender des Vereins "ProPräventiv".

Trotz diverser ehrenamtlicher Aktivitäten waren Frank Springers letzte Lebensjahre geprägt von einem sehr angegriffenen Gesundheitszustand. Immer wieder musste er sich zur Behandlung ins Krankenhaus begeben. Am meisten genoss er es dann, wenn er wieder in seine Mietwohnung hoch über den Dächern Neuöttings zurückkehren konnte.

Als ihm auch das nicht mehr vergönnt war und er ins BRK-Seniorenheim umzog, schien ihn auch der Lebensmut mehr und mehr zu verlassen. Vor wenigen Tagen kam der nun Verstorbene erneut in die Altöttinger Kreisklinik, musste auf der Intensivstation behandelt werden. Am Donnerstag dann schien sich sein Gesundheitszustand aber wieder stabilisiert, ja sogar gebessert zu haben. Am gestrigen Freitag sollte Springer wieder auf Normalstation verlegt werden. Am frühen Abend bekam er noch Besuch von seiner Frau Rosl Neset, die ebenfalls in der Klinik behandelt wurde. Frank Springer, dem nicht selten aufgrund seines vielfältigen sozialen Engagements bescheinigt wurde, er habe "ein riesengroßes Herz", erlag im Schlaf einem Herzversagen.

ANA/ Erwin Schwarz

Der Trauergottesdienst für Frank Springer ist für Samstag, 4. Juli, um 10 Uhr in der Neuöttinger Stadtpfarrkirche angesetzt. Die Urnenbeisetzung wird in Hart zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis stattfinden.